



Paracelsus News

Klinik Golzheim



Die Zahl von Nierenzellkarzinomen wächst. Umso wichtiger sind spezialisierte medizinische Zentren.

Nierenzentrum im Aufbau

Golzheim. In dem Zentrum werden Kompetenzen zur Diagnose und Therapie von Erkrankungen der Niere optimal gebündelt. Der Fokus liegt auf Nierentumoren.

Mit dem Aufbau eines Nierenzentrums erweitert die Paracelsus-Klinik Golzheim ihr Leistungsspektrum und baut einen medizinischen Schwerpunkt aus. Behandelt werden sämtliche Nierenerkrankungen – von Nierensteinen über Zysten bis zu Nierenbeckenentzündungen. Besonderes Augenmerk legt die Klinik auf die Diagnose und Behandlung von Nierentumoren.

Bei Tumorerkrankungen der Niere wird zwischen Tumoren des Nierenbeckens (Urothelkarzinome) und des Nierengewebes (Nierenzellkarzi-

me) unterschieden. Rund 15.000 Menschen erkranken jährlich daran. Obgleich das Nierenzellkarzinom »nur« etwa zwei bis drei Prozent aller bösartigen Tumorerkrankungen ausmacht, stellt diese Form der bösartigen Nierentumore die dritthäufigste urologische Tumorerkrankung dar. Männer erkranken deutlich häufiger daran als Frauen, meist wird der Krebs zwischen dem 60. und 70. Lebensjahr entdeckt.

Die Paracelsus-Klinik Golzheim verfügt über umfassende Erfahrung mit dem Aufbau und der Führung

medizinischer Zentren. Und in der Behandlung von Nierenerkrankungen sind die Voraussetzungen bestens: Das Ärzteteam um Chefarzt Prof. Dr. Johannes Wolff verfügt über viel Erfahrung und eine exzellente medizinische Expertise bei der Diagnose und Behandlung von Nierenzellkarzinomen. Das Spektrum umfasst neben der radikalen Nephrektomie, also der Entfernung der gesamten Niere, bei onkologischen Tumoren auch die Teilresektion, bei der so viel gesundes Gewebe wie möglich erhalten bleibt.

Editorial

Carsten Oberpenning
Regional-
direktor Mitte,
Paracelsus-
Kliniken



Sehr geehrte Damen und Herren,

neben den etablierten Schwerpunkten widmet sich die Paracelsus-Klinik Golzheim aktuell verstärkt der Behandlung von Nierenerkrankungen. Um entsprechende Therapieangebote optimal zu bündeln, richtet sie ein Nierenzentrum ein. Damit erweitert die urologische Fachklinik ihr umfangreiches Leistungsangebot um einen wichtigen Bereich.

Zwar stellt Nierenkrebs eine eher seltene Tumorerkrankung dar, jedoch ist die Tendenz steigend. Häufig wird die Krankheit durch einen Zufallsbefund erkannt. Umso sinnvoller ist daher ein spezifisches Behandlungszentrum, das versierte und erfahrene Diagnostiker und Operateure zusammenbringt und zudem der onkologischen Weiterbetreuung und Nachsorge einen hohen Stellenwert einräumt.

Bereits die intensive Beschäftigung mit der Immuntherapie bei Nierenzellkarzinomen hat gezeigt, dass in Golzheim neue und innovative Konzepte umgesetzt werden, um für die Patienten die bestmögliche Behandlung erfolgreich zu etablieren. Die Paracelsus-Klinik Golzheim setzt mit dem Nierenzentrum ihren Anspruch auf eine enge und reibungslose Zusammenarbeit mit allen an der Behandlung Beteiligten ein weiteres Mal um.

Mit herzlichen Grüßen

Großer Andrang

Wellness- und Gesundheitstag. Bereits zum vierten Mal fand am 15. Oktober ein gut besuchter Wellness- und Gesundheitstag in den Düsseldorfer Schadow-Arkaden statt. Auch diesmal war die Paracelsus-Klinik Golzheim dabei und informierte über ihre medizinischen Schwerpunkte. Dr. Sarah Nolte, Sektionsleiterin Kinderurologie, gab dem Publikum darüber hinaus in einem Fachvortrag Einblicke in ihr Spezialgebiet.

Neues Lasergerät

Steintherapie. Zur endoskopischen Behandlung von Nieren-, Harnleiter- und Blasensteinen verfügt die Paracelsus-Klinik Golzheim über ein neues 30-Watt-Lasergerät. Das Holmium-Lasersystem ist für verschiedene Behandlungsregime der Steintherapie einsetzbar. »Eine lohnende Investition«, meint Verwaltungsdirektor Tom Bauernfeind, denn: »Die Steintherapie ist ein bedeutender Schwerpunkt unserer Fachklinik.«

Personalia



Prof. Dr. rer. pol. h.c. Herbert Rebscher

Der ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der DAK-Gesundheit ist zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Paracelsus-Kliniken gewählt worden. Er ist auch Inhaber des Instituts für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung.



Theresa Gentzsch

Die examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin unterstützt seit Juli die Intensivstation der Paracelsus-Klinik Golzheim.

Zuvor war sie im Clemens-Hospital in Münster auf einer interdisziplinären Observationsstation tätig.



Simone Hüsges

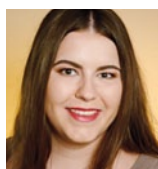
Die medizinische Fachangestellte hat im Sommer ihren Dienst in der Ambulanz der Paracelsus-Klinik Golzheim aufgenommen. Die Klinik hat sie nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung übernommen.



Martin Aust

Bereits seit 16 Jahren ist Martin Aust im Team der Haustechnik der Paracelsus-Klinik

Golzheim tätig. Nun hat er die stellvertretende Leitung der Abteilung übernommen.



Sonja Techet

Sonja Techet hat zum August ihre Tätigkeit in der Zentrale der Paracelsus-Klinik Golzheim aufgenommen.



Marcus Hellmann

Seit Oktober ist der ausgebildete Fachinformatiker mit der Fachrichtung Systemintegration für alle EDV-Fragen in der Paracelsus-Klinik Golzheim zuständig.

Kooperation mit radprax besiegelt

Radiologie. Durch die Zusammenarbeit mit der radprax-Gruppe erweitert die Paracelsus-Klinik Golzheim ihr diagnostisches Leistungsspektrum.



Die Vertragspartner (v.l.): Verwaltungsdirektor Tom Bauernfeind, Dr. med. Heiner Steffens, Geschäftsführer radprax MVZ GmbH, Birgit Stegemann, Mitglied der Geschäftsleitung und Prokuristin der radprax MVZ GmbH, Andreas Martin, Geschäftsführer radprax MVZ GmbH und Carsten Oberpenning, Regionaldirektor Mitte der Paracelsus-Kliniken.

Mit der Vertragsunterzeichnung ist die Kooperation zwischen der radprax MVZ GmbH und der Paracelsus-Klinik Golzheim nun perfekt: radprax Düsseldorf eröffnet einen weiteren Standort an der Paracelsus-Klinik Golzheim.

Die radprax-Gruppe ist ein Verbund von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Praxen für Radiologie, Nuklearmedizin sowie Strahlentherapie und Vorsorge. Sie betreut sowohl ambulante Patienten als auch radiologische Abteilungen von Krankenhäusern. Mit einem

modernen Computertomographen bietet die Praxis radiologische Diagnostik auf höchstem fachlichen und technischen Niveau und erweitert künftig das diagnostische Leistungsspektrum an der Paracelsus-Klinik Golzheim.

Zur Realisierung der Kooperation werden die Partner erhebliche Investitionen tätigen, etwa mit dem Umbau der früheren Krankenküche zu neuen Praxisräumen, in denen auch das neue CT-Gerät seinen Platz finden wird. Vor allem in der Steindiagnostik gehört die

»Low-Dose-CT-Untersuchung« heute zum Standard. Zukünftig kann sie unmittelbar in der Klinik erbracht werden.

radprax Düsseldorf hat ihren Hauptstandort direkt am Düsseldorfer Flughafen. Dort verfügt die Praxis über ein 3-Tesla-MRT-Gerät der allerneuesten Generation, das auch für die Untersuchung von Patienten der Paracelsus-Klinik Golzheim eingesetzt wird. Die Magnetresonanztomografie ist vor allem auch in der Prostadiagnostik von wachsender Bedeutung.

»Paracelsus-Elfen« ruderten mit

Düsseldorf. Bei der Benefizregatta zugunsten der Krebsgesellschaft NRW gewinnt das Team der Paracelsus-Klinik erneut den Kreativpreis.

Bereits zum dritten Mal ging »Düsseldorf am Ruder« am 2. September im MedienHafen an den Start.

Neben den Rennen bot der Tag unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thomas Geisel ein buntes Unterhaltungsangebot mit einer Flaniermeile, Infoständen und vielen Aktionen. Auf dem Wasser legten sich 80 Teams in die Riemer, unter ihnen die »Speedgirls«, die »Courtyard Smashbrothers« und

die »Leichtmatrosen«, denn der Kreativität der Mannschaften waren keine Grenzen gesetzt.

Wie im Vorjahr stellte die Paracelsus-Klinik Golzheim ein Mixed Team. Unter dem Motto »Paracelsus-Elfen helfen« absolvierten Jörg Fröhlich, Johann Korkow, Dr. Sarah Nolte und Stephanie Rollmann gleich mehrmals die 250 Meter lange Rennstrecke und wurden zu echten Publikumslieblingen. Auch diesmal

glänzte das Team der Klinik mit besonders phantasievollen Kostümen und wurde dafür zum zweiten Mal in Folge mit dem Kreativpreis des Veranstalters ausgezeichnet.

Der Erlös der Benefizregatta geht an die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. in Düsseldorf. Sie realisiert Projekte zur Krebsprävention, bietet Schulungen für Unternehmen an und berät Betroffene und Angehörige.

Medizin verstehen

Kommunikation. Die Paracelsus-Kliniken geben jetzt thematische Patientenmagazine heraus. In der ersten Ausgabe geht es um die Behandlung von Schmerzen.

Seit fast fünf Jahrzehnten haben die Paracelsus-Kliniken tagtäglich mit Schmerzen zu tun. In den Akut- und Rehakliniken sowie in den Gesundheitszentren werden sie so behandelt, dass die Patientinnen und Patienten ihr Leben wieder unbeschwert(er) genießen können. Die Mitte November erschienene erste Ausgabe des neuen Paracelsus-Magazins stellt die hohe und vielfältige Schmerzexpertise in der Klinikgruppe vor. So lernen die Leser die erfolgreichen multimodalen Therapieprogramme bei chronischen Schmerzen kennen, werden über das neuartige Verfahren der Neuro-

modulation informiert und erfahren, wie ein schmerzarmes Krankenhaus funktioniert. Sie können nachlesen, warum der Rücken und der Kopf so schmerzsensibel sind und wie eine Operation an einer Wirbelsäule abläuft. Da all das verständlich geschrieben ist, macht das Magazin auf 60 Seiten Betroffene und Interessierte zu Expertinnen und Experten des Schmerzes.

Die Ausgabe »Fokus: Schmerz« ist ab sofort in den Paracelsus-Kliniken erhältlich. Im neuen Jahr werden weitere thematische Patientenmagazine erscheinen. Denn Medizin zu verstehen, fördert die Gesundheit.

Paracelsus

Das Magazin der
Paracelsus-Kliniken

#01



Fokus: Schmerz

Problemzonen
Hilfe bei Rücken-, Nerven-,
Kopf- und Gelenkschmerzen

Multimodal
Wie die Paracelsus-Kliniken
chronische Schmerzen lindern

Akutmedizin
So funktioniert das
schmerzarme Krankenhaus

Hygiene: Voraussetzung für Gesundheit

Konzernzentrale. Priv.-Doz. Dr. med. habil. Johannes F. Hallauer ist neuer Leiter des Zentralinstituts für Krankenhaushygiene der Paracelsus-Kliniken. Eines seiner Vorhaben: Standardisierungen voranzutreiben.



Geschäftsführer Gero Skowronek (li.) begrüßt Priv.-Doz. Dr. med. habil. Johannes F. Hallauer.

»Hygiene«, sagt Priv.-Doz. Dr. med. habil. Johannes F. Hallauer, »ist Medizin im Großen«. Denn seine Fachdisziplin sei die Voraussetzung für das Entstehen und Bewahren von Gesundheit. »Und das ist eine urärztliche Aufgabe.« Seit Oktober ist der Facharzt und Wissenschaftler neuer Leiter des Zentralinstituts für Hygiene bei den Paracelsus-Kliniken.

Nach Promotion und Facharztprüfung ging er zunächst als »Referatsleiter für Hygiene und Seuchenhygiene« in das Bundesgesundheitsministerium nach Bonn. Als die Weltgesundheitsorga-

nisation (WHO) 1992 im Regionalbüro für Europa einen Fachmann suchte, um internationale Programme gegen Aids zu entwickeln, zögerte er nicht lange, zumal sein Dienstsitz dann für lange Zeit Kopenhagen war. Die nächste Station war die Charité in Berlin (1998-2005). Dort widmete er sich der Gesundheitssystemforschung und entwickelte unter anderem das »Weißbuch Demenz«. Und noch ein letztes Mal trieb es ihn in eine Behörde: In Schwerin wurde er »Abteilungsleiter Gesundheit« in der Regierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Die Gegend blieb, der Arbeitgeber nicht: Die vergangenen sechs Jahre war er Ärztlicher Direktor und Leiter des Instituts für Hygiene am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum in Neubrandenburg. Und nun die Paracelsus-Kliniken.

»Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Dass eine Gruppe wie die Paracelsus-Kliniken ein eigenes Hygiene-Institut etabliert hat, ist keine Selbstverständlichkeit. Die Aufgaben sind vielfältig und von großer Bedeutung für Patienten und Mitarbeiter aus Krankenhäusern und Rehakliniken.« Einen Akzent will Priv.-Doz. Dr. Hallauer auf die einheitliche Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen. Denn die Anforderungen an Krankenhaushygiene werden immer breiter und detaillierter. Wird die Erfüllung von Anforderungen zunehmend gesetzlich vorgeschrieben, will er mit seinem Team selbstver-

ständig jedem Vergleich standhalten. Denn der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA), aber auch die Kostenträger legen immer mehr Wert auf das Thema Hygiene. »Wir wollen die Standardisierung innerhalb der Gruppe weiter vorantreiben, sehr zeitnah neueste Ergebnisse an die hygienebeauftragten Ärztinnen und Ärzte und Pflegekräfte kommunizieren und gemeinsam dafür sorgen, dass Infektionen vermieden bzw. so schnell wie möglich eingedämmt werden.«

Hintergrund

Das 2015 gegründete Zentralinstitut für Krankenhaushygiene koordiniert als übergeordnete Instanz die Hygienemaßnahmen der Akut- und Rehakliniken sowie der ambulanten Einrichtungen unter dem Dach des Paracelsus-Konzerns. Neben dem Sitz des Zentralinstituts in Osna-brück gibt es zwei von Regionalhygienikerinnen geleitete Außenstellen: Dr. Katharina Hendrich betreut mit dem Standort Reichenbach die Region Ost, Priv.-Doz. Dr. Karolin Graf mit dem Standort Hannover-Langenhagen die Einrichtungen in der Region Nord. Mit der Einrichtung des Zentralinstituts für Krankenhaushygiene haben die Paracelsus-Kliniken auch auf Forderungen der Politik reagiert und damit eine Vorreiterrolle übernommen.

Reibungsloser Positionswechsel

Golzheim. Matthias Puzik wird neuer leitender Oberarzt in der Paracelsus-Klinik. Dr. Toni Poll, der die Position bisher innehat, wechselt in eine urologische Praxis.



Sie haben lange zusammengearbeitet (v.li.): Matthias Puzik, Dr. Toni Poll und Chefarzt Prof. Dr. Johannes Wolff.

Voraussichtlich zu Beginn des neuen Jahres verlässt der bisherige leitende Oberarzt, Dr. Toni Poll, die Paracelsus-Klinik Golzheim und wird sich in der Praxis »Urologie am Malkasten« niederlassen. Dr. Poll übernimmt dort die Nachfolge von Dr. Volker Häger und verstärkt zukünftig das Team der urologischen Facharztpraxis in Düsseldorf. »Der Schritt in die Selbstständigkeit ist mir natürlich nicht leichtgefallen«, erklärt Dr. Poll. »Ich habe in der Paracelsus-Klinik eine einzigartig gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen Berufsgruppen erlebt.« Das breit gefächerte Leis-

tungsspektrum in der Golzheimer Klinik, so Dr. Poll weiter, habe wesentlich dazu beigetragen, seine medizinische Expertise nochmals zu erweitern und Einblick in die urologische Landschaft der Landeshauptstadt zu gewinnen. »Die Erfahrungen, die ich in Golzheim machen konnte, haben mir schließlich auch Mut gemacht, in Zukunft selbstständig als niedergelassener Urologe tätig zu sein.« Die Verbindung zur Klinik will er gleichwohl aufrechterhalten.

Wer dort seine Position einnehmen wird, ist auch entschieden: Mit Matthias Puzik wird ein erfahrener

und mit dem Haus sehr vertrauter Mediziner neuer leitender Oberarzt. Der Facharzt für Urologie ist bereits seit zwölf Jahren in der Fachklinik tätig: zunächst als Assistenzarzt, dann als Facharzt für Urologie und seit 2010 als Oberarzt. Matthias Puzik kennt sich also sowohl in seinem Fachgebiet als auch mit den Strukturen und Abläufen in der Golzheimer Klinik bestens aus.

Er freut sich auf seine neue Aufgabe und weiß, was auf ihn zukommt, da er schon seit Jahren die Position des leitenden Oberarztes vertretungsweise übernommen hat. Dennoch sieht er in seiner neuen Stellung grundlegend neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten. »Natürlich wird der administrative Aufwand um ein Vielfaches größer sein als bisher«, erklärt Matthias Puzik. »Auch als Stellvertreter des Chefarztes werde ich zusätzliche Aufgaben übernehmen«, so Puzik weiter. So wird er neben dem operativen Bereich nun auch für die OP-Planung verantwortlich sein, Anfragen von Patienten bearbeiten und Chefarzt Prof. Dr. Johannes Wolff entlasten. Der designierte Oberarzt ist sich der Notwendigkeit, ökonomisch zu arbeiten, bewusst. Jedoch sieht Matthias Puzik das wichtigste Ziel seiner Arbeit in einer von Menschlichkeit geprägten individuellen Betreuung und Ethik im Klinikalltag.

Tom
Bauernfeind
Verwaltungs-
direktor der
Paracelsus-Klinik
Golzheim



Ein Abschied und ein Ausblick

Wir an der Paracelsus-Klinik Golzheim verabschieden uns von Herrn Dr. Poll mit Wertschätzung und Dankbarkeit. Er hat als leitender Oberarzt unserer Fachklinik Maßstäbe gesetzt: mit seiner Expertise, mit seiner Erfahrung und vor allem durch seinen immer zugewandten und respektvollen Umgang mit Mitarbeitenden und Patienten. Sein herausragendes Engagement und die neuen Impulse, die Herr Dr. Poll sowohl in der Patientenbehandlung als auch in Optimierung klinikinterner Abläufe gesetzt hat, werden noch lange nachhallen.

Mit Herrn Puzik wird künftig ein überaus verdienter und erfahrener ärztlicher Kollege die Stellung des leitenden Oberarztes übernehmen. Herr Puzik setzt sich seit vielen Jahren außerordentlich für seine Patienten und unser Haus ein, sodass dieser weitere Schritt in seiner beruflichen Vita nur folgerichtig ist. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Herrn Puzik und wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis alles Gute.

Vortrag über urologische Tumore

»Urologie im Dialog«. Im Oktober hielt Prof. Dr. Johannes Wolff, Chefarzt und Ärztlicher Direktor der Paracelsus-Klinik Golzheim, einen Vortrag über das Thema urologische Tumore. Rund 20 Interessierte waren ins Medienzentrum der Rheinischen Post gekommen, um sich zum Stand der medizinischen Forschung und über Therapieangebote zu informieren. Neben Prostatakrebs stellen Tumorerkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege bei Männern die häufigsten Krebsneuerkrankungen dar. Auch Hodenkrebs ist ein urologisches Tumorleiden, das jedoch seltener auftritt.

Termine

5. Dezember 2017, 17.00 Uhr
Treffen der Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Düsseldorf
Die SHG lädt alle Betroffenen und Interessierten zum Gesprächskreis ein.
*Paracelsus-Klinik Düsseldorf
Golzheim, Cafeteria*

17. Januar 2018, 15.00 Uhr
Treffen der Blasenkrebs-Selbsthilfegruppe Düsseldorf
Die SHG lädt alle Betroffenen und Interessierten ein.
*Paracelsus-Klinik Düsseldorf
Golzheim, Konferenzraum im
Verwaltungsgebäude*

Impressum

Herausgeber Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA · Sedanstraße 109 · 49076 Osnabrück

Verantwortlich Simone Hoffmann (Direktorin Marketing und Kommunikation) · T 0541 6692-121 · info@paracelsus-kliniken.de

Regionale Redaktion Paracelsus-Klinik Golzheim · Friedrich-Lau-Str. 11 · 40474 Düsseldorf

Tom Bauernfeind · tom.bauernfeind@paracelsus-kliniken.de und Barbara Kunz · barbara.kunz@paracelsus-kliniken.de